

Gastarbeiter in der Bundesrepublik (1964)

- Jan** Hallo Frank, was hast du heute vor?
Frank Hallo Jan. Weiß noch nicht.
Jan Komm, lass uns zum Bolzplatz gehen und ein bisschen herumkicken.
Frank Gute Idee. Vielleicht ist Erkan ja auch da.
Jan Erkan, wer ist das denn?
Frank Den kennst du noch nicht, Jan? Der wohnt doch schon seit drei Wochen im Wohnheim. Ist'n prima Fußballer.
Jan In der Gastarbeiterbaracke neben dem Bahnhof?
Frank Na ja, da kann er ja nix für. Papa sagt, die Türken, die brauchen wir hier. Die sind für die harten Arbeiten gerade richtig. Oder hast du später Lust, dir den Rücken krumm zu machen? ... Erkan hat Arbeit im Stahlwerk. Aber meistens triffst du ihn um diese Uhrzeit schon auf dem Bolzplatz. Fängt wohl ziemlich früh morgens an zu arbeiten.
Jan Aus der Türkei kommt der? Wo liegt das eigentlich, Frank? Ich dachte immer, im Wohnheim, da wohnen nur Kerle aus Italien und Griechenland. Und die sind nach ein paar Monaten doch wieder weg.
Frank Mensch Jan, du hast ja echt keine Ahnung! Immerhin verstehst du was von Fußball. Los, komm, hier lang, wir sind gleich da.
Jan Und es ist richtig was los!
Frank Sieh nur. Der Kerl mit den langen Hosen und den schwarzen Haaren, das ist Erkan.
Jan Der ist ja mindestens zehn Jahre älter als wir.
Frank Was hast du denn gedacht? Dass die deutsche Regierung zum Arbeiten Kinder herholt, um unsere Wirtschaft am Laufen zu halten?
Jan Und der spielt hier öfter?
Frank Was soll er denn sonst machen. Der kennt doch hier keinen. Komm jetzt, Jan.
Jan Hmmm ...
Frank Hallo Robert! Können wir noch mitspielen?
Robert Wir machen erst mal 'ne Pause, danach seid ihr zwei dabei.
Frank Prima, Robert! ... Hallo Erkan. Alles klar bei dir? Komm, setz dich zu uns!
Erkan Alles klar sein! Hallo Frank! Das dein Freund?
Frank Das ist Jan. Spielt auch ganz gut.
Erkan Ich heute nix spielen gut. Zu viele Arbeit.
Jan Du arbeitest im Stahlwerk?
Erkan Arbeit viel schwer ... Arbeit gut! Zahle gut. Eins Mark fünfzig in Stunde. Viel mehr als in Ankara.
Frank Das ist die Hauptstadt der Türkei.
Jan Du kommen ... Äh, du kommst aus Ankara?
Erkan Meine Familie leben dort. Vater, Mutter, vier Schwester. Mein Frau und kleine Tochter. Leben ist schwer. Hier viel besser. Wenn genug Geld, gehen zurück.
Jan Und wie bist du hierher gekommen?
Frank Sag mal, du kriegst wohl gar nichts mit, was? Seit ein paar Jahren wirbt unsere Regierung doch im Ausland Arbeitskräfte an. Papa sagt, dass ohne die unsere Fabriken gar nicht so viel herstellen könnten. Es gibt in Deutschland einfach zu wenig Arbeiter. Da braucht man Leute, die richtig zupacken können. Stimmt's, Erkan?
Erkan Stimmen.
Jan Und du bleibst jetzt für immer hier?
Erkan In ein Jahr oder zwei ich haben Geld für Frau und Tochter. Gehen zurück und bauen Haus in Ankara.
Frank Das ist doch eine prima Sache. Da ist doch allen geholfen. Unsere Wirtschaft blüht, Deutschland exportiert Waren in die ganze Welt und Leute wie Erkan haben prima Zukunftsaussichten.
Robert Oder Erkan bleibt einfach hier. Mein Vater arbeitet mit ihm im Stahlwerk und sagt, der Vorarbeiter ist begeistert. So wie der schaffen kann, hat er lange schon keinen mehr gehabt. Die Türken sind Gold wert ... und trotzdem billig. Sie verdienen nur etwas mehr als die Hälfte des deutschen Lohns.
Jan Aber um hier zu leben, müsste er doch richtig Deutsch lernen.
Erkan Deutsch nix gut. Sprache schwer.

- Robert** Beim Arbeiten braucht er ja nicht viel zu sprechen. Und Deutschkurse gibt's glaube ich auch keine. Die kosten zu viel Geld.
- Jan** Hast du denn gar kein Heimweh?
- Erkan** Heim-weh? Was das?
- Jan** Ich meine, denkst du nicht manchmal an deine Familie und wünschst dir, dass du wieder zuhause bist?
- Erkan** Manchmal gehen auf Bahnhof und schauen nach Zug in Türkei. Denken an Aische, mein Tochter. Da auch treffen Bekannte. Sprechen in unsere Sprache. Das schön.
- Frank** Besser als hier kann er es doch da gar nicht haben! Hier sind die Gastarbeiter willkommen. Los, lasst uns weiterspielen!
- Jan** Naja, ich hab' auch schon Leute ganz anders reden hören, von „Scheißkanaken“ und so ...
- Robert** Jetzt mach mal 'n Punkt. Solange die Türken für die Deutschen die Tore schießen, brauchen sie sich vor uns nicht zu fürchten.
- Frank** Kommt Leute! Erkan, du bist bei uns in der Mannschaft. Wir spielen international!
- Erkan** Ich heute nix mehr spielen. Morgen vier Uhr Arbeit. Bin müde.